

Erfahrungsbericht St. Petersburg

Sommersemester 2015

Im Rahmen eines bilateralen Abkommens zwischen der Europa Universität Viadrina und der Staatlichen Universität St. Petersburg (SPBGU) habe ich das Sommersemester als Austauschstudent an der Ökonomischen Fakultät der SPBGU verbracht.

Der folgende Bericht beschreibt einige der Erfahrungen, die ich während der Vorbereitung und der 5 Monate dort gemacht habe.

Das Sommersemester 2015 (Februar - Juni), verbrachte ich an der Staatlichen Universität Sankt Petersburg.

Als Student des Studiengangs "IBWL" (5. Semester), besuchte ich die "Faculty of Economics".

Vorbereitung

Natürlich muss ein längerer Auslandsaufenthalt ausführlich geplant werden, ansonsten stößt man gleich bei der Ankunft auf Probleme, die man hätte vermeiden können.

Als Erstes bekommt man von der Sankt Petersburger Universität eine offizielle Einladung zugeschickt, die im internationalen Büro anschließend abgeholt werden kann. Mit dieser Einladung, der Krankenversicherung und seinem Reisepass begibt man sich nun zum nächsten Russischen Visazentrum oder einem Russischen Reisebüro (In meinem Fall war es ein russisches Reisebüro, bei dem ich zeitgleich das Visum und das Flugticket bestellte). Dort gibt man seine Unterlagen und Reisepass ab und kann sich nach ein paar Wochen Wartezeit (ca. 30 bis 45 Tage) seinen Reisepass (inklusive Visum) wieder abholen. Die Kosten liegen bei 60-80 Euro. Das Ganze hat jedoch einen Haken: das Visum ist nur für drei Monate gültig und muss in Russland noch einmal um 2 Monate verlängert werden. Falls man sich außerdem dazu entscheidet in einem Studentenwohnheim zu wohnen, muss man sich ebenfalls um eine auf Russisch übersetzte Bestätigung des Arztes kümmern, die zeigt dass man nicht an Tuberkulose oder HIV leidet, außerdem benötigt man ein Lungen-Röntgenbild, das man aber auch vor Ort machen kann. Sind alle diese Dinge erledigt steht dem Auslandsaufenthalt nichts mehr im Wege. Ihr werdet ca. eine Woche bevor es losgeht von eurem Buddy (Tutoren Angebot von der SPBGU, in meinem Fall war es Study-Angel) kontaktiert, der euch alle Fragen beantwortet und euch dann vom Flughafen abholt. Außerdem bekommt ihr von der Sankt Petersburger Universität ein ausführliches Exchange Student's Guide (Ein Heft mit allen Informationen die man benötigt), das euch auf alles vorbereitet und auch vor Ort hilft.

Die Ankunft

Nach kurzer Flugzeit (Zwei Stunden) kommt man am Flughafen "Pulkowo", in Sankt Petersburg an. Von hier aus hat man nun die Option entweder mit Metro und Bus oder mit einem Taxi ins Studentenwohnheim zu fahren, wobei ich das Taxi empfehlen würde, da es schon etwas Stress mit sich bringt seine Koffer durch die ganze Stadt zu schleppen. (Wichtig: vorm Einsteigen den Preis festlegen!)

Das Studentenwohnheim

Im Studentenwohnheim in der "Kapitanskaya Ulitsa 3" angekommen muss man sich zuerst bei der Verwaltung anmelden, wo man zunächst einige Papiere unterschreiben muss und dann sein Zimmer zugeteilt bekommt.

Man sollte sich darauf einstellen, dass die Leute im Wohnheim wenig Englisch sprechen und sich bei schwachen Russischkenntnissen im Voraus zumindest die wichtigsten Wörter zurechtlegen.

Nach einem netten Gespräch wurde mir ein Schlüssel für ein 2er Zimmer ausgehändigt. Das Studentenwohnheim ist für russische Verhältnisse sehr adäquat und die Miete beträgt umgerechnet nur 70 Euro im Monat. Jedes Apartment hat eine relativ große Küche, ein Bad, eine Toilette und ein bis drei Schlafzimmer mit jeweils zwei bis drei Betten pro Zimmer. Die Zimmer werden 2 Mal die Woche geputzt, Kissen/Bettbezüge sowie Handtücher werden ein Mal die Woche gewechselt (kostenlos) und für 2-3 Euro kann man seine schmutzigen Klamotten waschen lassen. Alle nötigen Geschäfte sowie Bus oder Metro-Haltestellen sind außerdem sehr leicht zu Fuß erreichbar. Wer also Lust auf neue Bekanntschaften sowie preisgünstiges Wohnen hat, ist in dem Studentenwohnheim an der Kapitanskaya Ulitsa gut aufgehoben, außerdem lernt man schnell andere Studenten kennen. Für meinen Mitbewohner und mich kam es trotzdem nicht in Frage im Studentenwohnheim zu bleiben, da wir näher ins Stadtzentrum wollten. Dank unserem Buddy fanden wir eine Website für die Wohnungssuche in Sankt Petersburg.

Die Wohnungssuche

Dank meinem Kommilitonen, der Kontakte mit russischen Immobilienmaklern hatte, fanden wir sehr schnell eine schöne große Wohnung im Herzen der Stadt die auch bezahlbar war, diese befand sich an der Metrostation Ploschad' Vosstanya direkt am Nevskij Prospekt (Top Lage!). Außerdem war die Wohnung nur 5 Gehminuten von unserer Fakultät entfernt, deshalb haben wir uns im ersten Monat noch ein Studententicket gekauft, konnten die restlichen Monate aber darauf verzichten, da wir alles zu Fuß erreichen konnten. Trotzdem ist das Ticket sehr empfehlenswert, da es sehr günstig ist (700RUB=ca.10EUR) und man damit überall hinkommt.

Für jeden der nicht im Studentenwohnheim bleiben möchte kann ich diese Wohngegend nur empfehlen, es ist einfach Perfekt und ihr werdet positiv überrascht sein. Falls man in eine Wg ziehen fiel, liegen die Preise bei guten 2-Zimmer Wohnungen im Zentrum etwa bei 200 EUR bis 400 EUR pro Person.



Die Universität

Ich habe an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, bzw. der Faculty of Economics studiert.

An der Faculty of Economics werden Bachelor-Kurse (auf Russisch) sowie Master-Kurse (auf Englisch) angeboten. Das Niveau der Kurse ist abhängig von dem jeweiligen Professor und der Orientierung; manche Kurse sind einfacher andere wiederum sehr anspruchsvoll und zeitintensiv. In vielen Kursen besteht Anwesenheitspflicht da man großen Wert auf Mitarbeit legt.

Die meisten Themen waren sehr interessant, die Professoren freundlich und kompetent und die Klausuren fair und machbar. Der Master-Kurs, den ich besucht habe fand ausschließlich Abends statt. Ich belegte 3 russische Bachelor-Kurse und einen englischen Master-Kurs (da die übrigen nicht zu meinem Schwerpunkt passten).

Man hat die Freiheit jeden Kurs zu belegen, egal ob Master oder Bachelor. Hier die Kursliste der Wiwi Fakultät: <http://timetable.spbu.ru/econ>

Da ich bereits russische Vorkenntnisse hatte und die Professoren sehr nett, kompromissbereit und zuvorkommend waren fiel es mir nicht allzu schwer alle Prüfungen erfolgreich zu meistern. (Natürlich muss man auch was tun☺)

Es gab ein Angebot, einen kostenlosen Russisch-Kurs zu belegen, nachdem wir aber beim Einstufungstest mitgemacht haben, kamen wir zu der Entscheidung, dass wir nicht unbedingt einen zu besuchen brauchen, da wir durch das Sprachenzentrum schon genug vorbereitet waren und unsere russischen Kenntnisse ausreichen müssten.

Die Atmosphäre erinnert mehr an Schule, da die Vorlesungen in kleineren Räumen mit bis zu 20 Leuten gehalten werden. Meistens wird das Wissen der Professoren mit Hilfe von Slides vermittelt, die man sich herunterladen kann oder auf Anfrage geschickt bekommt.

Auch das Betreuungsangebot war super. Gleich am ersten Tag wurde uns von unserer Koordinatorin alles gezeigt und erklärt, bei Unwissenheit wurde uns immer sofort geholfen. Also habt keine Scheu davor, öfter mal im Büro vorbeizukommen wenn ihr irgendwelche Fragen habt, man freut sich immer auf Studenten aus Deutschland ☺

Alltag und Freizeit

Sankt-Petersburg ist so eine große Stadt und hat so viel zu bieten egal ob Kultur, Tourismusangebote, Cafes, Restaurants, es ist für jeden was dabei.

Ein Muss für jeden ist das Ermitage Museum und der Peterhof (berühmt für seinen Park und seine Springbrunnen). Ich würde jedem empfehlen sich gleich ein Touristen-Guide zu besorgen, wo alle berühmten Attraktionen aufgeführt sind, außerdem ist ein Metroplan gleich dabei.

Nachdem wir uns ein Paar Sehenswürdigkeiten angekuckt hatten, wollten wir auch das Nachtleben in „Piter“ ausprobieren. Dank unserer perfekten Wohnlage konnten wir die Clubs und Bars Straße von Sankt Petersburg, genannt „Dumskaya“ in wenigen Minuten zu Fuß erreichen. Wir kamen sehr schnell auf den Geschmack weil die Einheimischen wissen wie man feiert. Die Leute sind alle sehr nett und eher zurückhaltend aber hilfsbereit. Draußen ist der Alkoholgenuss in jeglicher Form verboten also falls ihr euch doch mal entschließt mit einem Bierchen zum Club zu laufen, lass euch nicht von der Polizei erwischen, das könnte sehr unangenehm werden.

Im Winter ist es noch sehr kalt (ca. bis April) aber wenn man sich warm anzieht kommt man damit klar, außerdem gewöhnt man sich auch an die Kälte. Die berühmten weißen Nächte (Mai bis Juli) habe ich so noch nie erlebt, denn man muss es mit eigenen Augen gesehen haben. Die Stadt scheint nicht mehr zu schlafen, überall ist etwas los und das bis tief in die Nacht. Dazu kommt, dass es in diesen Monaten auch in Russland sehr warm und angenehm sein kann.

Die Lebenshaltungskosten sind nicht allzu hoch, Produkte wie Lebensmittel liegen in der gleichen Preisspanne wie in Deutschland (Einheimische Produkte sind etwas günstiger). Wenn man nicht jeden Tag feiern geht müsste man mit ca. 300-400 Euro im Monat gut auskommen. Ich würde jedem raten die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen da Sankt Petersburg eine gutausgebaute Infrastruktur zu bieten hat, dazu kommt der niedrige Preis für ein Monatsticket (ca.700RUB=10EUR) oder für eine Fahrt (ca.30Rub=50cent). Es gibt zu viele Freizeit und Sportangebote um alle hier erwähnen zu können aber ich kann jedem raten den Park der Attraktionen zu besuchen (Petropavlovskiy Ostrov) oder in eine Bootsfahrt auf der Newa.



Fazit

Ich kann behaupten, dass mein Auslandssemester eine Erfahrung für das ganze Leben war, sowie man es zur besten Zeit in meinem Leben zählen kann. Meine Erwartungen wurden sogar übertroffen und deshalb fiel es umso schwerer diese schöne Stadt wieder nach 5 Monaten zu verlassen. Ich kann eigentlich nur von guten Erfahrungen berichten, die Leute sind sympathisch; die Stadt selbst ist eine der tollsten auf der ganzen Welt; die Freizeitangebote sind so vielfältig, dass für jeden was dabei ist; die Restaurants und Cafes sind modern und sehr gemütlich eingerichtet, aber auch das Essen verdient eine top Note. Überall wo man sich befindet kommt man ins Staunen weil es an jeder Ecke irgendwelche Sehenswürdigkeiten zu betrachten gibt. Das Kulturangebot ist einfach riesig und die unternehmungslustigen Leute passen genau dazu.

Von schlechten Erfahrungen kann ich so gut wie gar nicht berichten, außer dass die Bürokratie, also das ganze Formular Prozedere etwas nervig werden kann, aber da muss man nun mal durch und mit der angebotenen Hilfe der Koordinatorin vor Ort dürfte das für Niemanden ein Problem sein. Noch nebenbei erwähnt: Man sollte schon etwas Russisch verstehen und sprechen können, da man sonst einige Schwierigkeiten bekommen könnte. Nur wenige Leute in Sankt Petersburg sprechen Englisch also mit Russisch wärt ihr schon mal auf der sicheren Seite.

Ansonsten bleibt nur noch zu sagen, dass ich diese Zeit nie vergessen werde. Ich habe eine neue Lieblingsstadt, neue Freunde, neue Eindrücke und vieles mehr dazu gewonnen. Außerdem kann ich sagen, dass es nicht mein letzter Besuch in Sankt Petersburg war.

Ich wünsche euch viel Glück, viel Erfolg und viel Spaß, den ihr sicher haben werdet.

